

## KLUB DER ÖVP BEZIRKS RÄTINNEN UND BEZIRKS RÄTE NEUBAU

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der ÖVP Neubau stellen gemäß § 104 WStv. zur Bezirksvertretungssitzung am **14. 12.2023** folgenden

### ANTRAG

#### **Errichtung einer Mahntafel des ehemaligen Quartiers der nationalsozialistischen Zeitschrift „Völkische Beobachter“ in der Seidengasse Nummer 3-11 auf einer öffentlichen Stelle**

Die zuständigen Magistratsdienststellen der Stadt Wien werden im Zusammenwirken mit der Kulturkommission ersucht, eine Mahntafel der ehemaligen Druckerei sowie Verlagskomplex, der Zeitschrift NSDAP „Völkische Beobachter“, in der Seidengasse 3-11 oder in unmittelbarer Nähe aufzustellen/ zu errichten. Im Sinne der Erinnerungskultur sowie um die Geschichte niemals zu vergessen.

#### **Begründung:**

In der Seidengasse 3-11 im 7. Gemeindebezirk befand sich das Quartier des „Völkischen Beobachters“, die Parteizeitung der NSDAP während der nationalistische Ära.

Der Standort beherbergte einen Druckerei- und Verlagskomplex, in dem von 1938 bis 1945 die „Wiener Ausgabe“ produziert wurde.

Max Amann, der Reichsleiter der NSDAP für die Presse, fungierte als Geschäftsführer der Zeitung.

Die Gesamtauflage des Parteiblattes erreicht 1944 mit 1,7 Millionen Exemplaren ihren Höchststand.

Die Letzte Ausgabe erschien am 7. April 1945.

Die Zeit des Nationalsozialismus von 1933 bis 1945 war von zahlreichen politischen, sozialen und kulturellen Veränderungen geprägt, die Österreich und Deutschland sowie andere Teile Europas beeinflussten.

Während dieser Zeit wurden viele Medien, einschließlich Zeitungen wie dem "Völkischen Beobachter", als Propagandainstrumente genutzt, um die Ideologie der Nationalsozialisten zu verbreiten. Die Druckerei und der Verlagskomplex in der Seidengasse waren dementsprechend ein wichtiger Ort für die Verbreitung der nationalsozialistischen Ideologie in Wien.

Es ist wichtig zu betonen, dass diese Periode der Geschichte von Repression, Unterdrückung und Verfolgung geprägt war, und die Veröffentlichungen wie der "Völkische Beobachter" trugen zur Verbreitung von rassistischer Propaganda und Ideen bei.

Die Schließung der Druckerei und die letzte Ausgabe im April 1945 markieren das Ende dieser dunklen Periode in der Geschichte.

In der Nacht zum 23. April 1945 wurde erstmals die Tageszeitung „Neues Österreich“ herausgegeben.

Ab den 27. August 1945 wurde hier die Tageszeitung „Wiener Kurier“ gedruckt.